

## Oddjob: "SUMO"

VÖ: 29.08.2008 / ACT



### Besetzung:

Goran Kajfeš (trumpet)  
Per "Ruskträsk" Johansson (sax)  
Daniel Karlsson (piano)  
Peter Forss (bass)  
Janne Robertson (drums)

Warum skandinavische Musiker eine so herausragende Rolle im aktuellen Jazz-Geschehen spielen, das veranschaulicht das Quintett Oddjob mustergültig: Es geht nicht um Technik und hohle Virtuosität, sondern nahezu bedingungslos um einen eigenen Klang, um Sounds und um die Wirkung von Melodien. Kein Wunder also, wenn sich auch die derzeit wieder vielerorts beliebte Beschäftigung mit dem Jazzrock der 70er Jahre bei Oddjob anders anhört als bei anderen.

Die Band besteht aus fünf der versiertesten schwedischen Studiomusiker und Jazz-Exponenten: Dem Trompeter Goran Kajfeš, dem Saxophonisten Per „Ruskträsk“ Johansson, dem Pianisten Daniel Karlsson, dem Bassisten Peter Forss und dem Drummer Janne Robertson.

2002 spielte man die erste, schlicht mit dem Bandnamen betitelte CD ein, die durch einen lockeren, humorvollen Umgang mit der Fusion-Tradition auffiel und prompt mit dem schwedischen Grammy ausgezeichnet wurde. Mit dem Album Koyo steigerte man 2004 seine Bekanntheit weiter, und so kommt jetzt mit dem ACT-Debüt Sumo (ACT 9472-2) der folgerichtige Schritt auf die internationale Bühne. Dafür haben die fünf ihre Sound-Suche nochmals erweitert – nicht zuletzt Rare-Groove- und Psychedelic-Fans werden hier auf ihre Kosten kommen.

Nach einem karibisch angehauchten Intro („Kingston“) geht es mit „The Big Hit“ gleich beispielhaft zur Sache. Zu federnden Rhythmen fächern Trompete, Klavier und Percussion ein Thema auf. Diesem Schema bleiben die fünf treu: Stets gibt ein zumeist „schwarzes“ Grundmotiv den Rahmen vor, mal von der grollenden Hammond Orgel initiiert („Painkiller“), mal von Forss' gestrichenem Bass („The Day TV Stood Still“) oder auch vom OSCar Synthesizer des special guest Stoffe Wallman. Ob es nur eine fast fragmentarische Miniatur ist oder ein weit ausholendes, langes Stück, stets entrollt sich ein detailverliebtes, spannendes Zusammenspiel. Das reicht bis hin zu ungewöhnlichen Instrumenten wie Glockenspiel und Weingläsern (auf dem impressionistischen, nach der Heimat der schwedischen Glasbläserei benannten „Småland“) und der Klang-Patina, mit der man vor allem Karlssons Tasteninstrumente auf einigen Tracks überzogen hat.

Dabei spielt die vertrauensvolle, langjährige Zusammenarbeit mit dem Produzenten Hakan Akesson eine ebenso große Rolle wie der enorme Erfahrungsschatz der Musiker: „Wir waren nach unseren vielen Stationen alle mal an dem Punkt, wo wir unser eigenes Ding suchten und fanden. Jetzt macht es Spaß, beides zu kombinieren, den eigenen Sound und die Einflüsse der Stars, mit denen wir aufgewachsen sind oder sogar gespielt haben“, sagt Johansson.

Humor und Spaß bilden dann auch den anderen gemeinsamen Nenner, der Sumo durchzieht. Das äußert sich in Klatsch- und Pfeif-Einlagen in dem traditionellen Folk-Song „Where Did You Sleep Last Night“, der bereits von vielen Musikern – wie Bob Dylan, Grateful Dead oder Nirvana – im Laufe der Rock- und Popgeschichte interpretiert wurde, aber auch bei manch kurioseem Trompeten-Riff wie schon bei einigen Titelnamen: ausgerechnet die schnellste Nummer firmiert als Blues („Sewerside Blues“) und die ausgesprochen fröhliche Schlussnummer trägt gar den Namen des Apokalypse-Propheten Nostradamus – bei Oddjob sind Überraschungen garantiert.

## **Bios:**

### **Goran Kajfeš - Trompete**

geb. 1970 in Stockholm/Schweden. Spielte live und im Studio mit vielen bekannten Musikkollegen und Bands, darunter José Gonzáles, Eagle-Eye Cherry, Mando Diao, Stina Nordenstam, Janet Jackson sowie Sting und „The Soundtrack of Our Lives“. Außerdem trat er mit den amerikanischen Jazzlegenden Lester Bowie und Jimmy Cobb auf. Goran Kajfes komponiert überdies erfolgreich für Film und Fernsehen. Gegenwärtig arbeitet er mit Neneh Cherry und Eagle-Eye Cherry an einer Hommage an deren Vater Don Cherry und seine Musik, die als Konzertprogramm Ende des Jahres Premiere haben soll.

### **Per "Ruskträsk" Johansson - Saxophon**

geb. in Ruskträsk in Lappland/Schweden. Arbeitet als freier Berufsmusiker und ist bereits durch die ganze Welt getourt. Als Sideman trat er live mit e.s.t., dem Woody Herman Orchestra, dem Swedish Radio Symphony Orchestra, Bernard Purdie, Roy Hargrove, Don Alias, Fred Wesley oder Randy Brecker auf. Auf mehr als 300 Alben ist er zu hören, darunter Einspielungen so weltberühmter Namen wie Wyclef Jean, Sting, Janet Jackson, Eagle-Eye Cherry, Fleshquartet, Nils Landgren, Peter Bjorn and John, Mando Diao, oder Moneybrother.

### **Daniel Karlsson - Flügel und Synthesizer**

geb. 1973 im Mittelwesten Schwedens. Seit 2004 spielt Karlsson bei Till Brönner, zuletzt

arbeitete er unter anderem mit den schwedischen Sängerinnen Viktoria Tolstoy, Rigmor Gustafsson und Lisa Nilsson. 2005 erhielt er die Auszeichnung als „Schwedischer Jazzmusiker des Jahres“, im gleichen Jahr legte er seine erste eigene CD mit dem Titel Pan-Pan vor. Gehörte in den vergangenen Jahren mehreren wichtigen schwedischen Jazzbands an, darunter der „Fredrik Noren Band“, dem Quintet und der Bigband von Lennart Åberg sowie Dwarf ´n Tony. Karlsson tourte mit international gefeierten Musikern und Gruppen wie Ernie Watts, Andreas Pettersson oder Peter Erskine und war bei deren CD-Einspielungen beteiligt. Gegenwärtig konzentriert er sich auf seine Arbeit bei Till Brönner und Oddjob. Nebenbei betreibt Daniel Karlsson ein Bootstaxi in den Schären rund um Stockholm.

#### **Peter Forss - Bass**

geb. 1970 in Stockholm/Schweden. Neben Eagle-Eye Cherry waren unter anderem e.s.t., Nils Landgren, The Swedish Radio Symphonic Orchestra, Rebecka Törnqvist, Hank Crawford, Eric Gadd, Sophie Zelmani, und Anna Ternheim seine Auftraggeber für Auftritte und Einspielungen. Forss ist außerdem ein bekannter und gefragter Arrangeur, vor allem für Streicher-Arrangements für Funk und Fernsehen. Nach langjähriger Zusammenarbeit mit Eagle-Eye Cherry samt mehreren Welttourneen stieg Forss dann bei Oddjob ein. Bei Oddjob spielt Forss sowohl akustischen wie auch Kontrabass, ebenso verschiedene Bass-Synthesizer. Ein minimalistischer Ansatz, das ausgesprochen lyrische Spiel und Soul-orientierter Groove sind die Grundlagen seiner Musik.

#### **Janne Robertson - Schlagzeug**

geb. 1969 im südschwedischen Växjö. Mit 18 war er mit allen Formen des klassischen Schlagzeugs bestens vertraut, einschließlich Klopfhölzer und Timpani. Aus einer Laune heraus schrieb er sich an der „Birkagårdens Folkhögskola“ ein, einer Stockholmer Jazzschule. Und fand sich von der für ihn neuen Welt so gepackt, dass er sich auf Jazz und Pop verlegte. Nach einem Jahr an der privaten Jazzschule wechselte er auf die „Royal Academy of Music“ in Stockholm, wo er die folgenden vier Jahre studierte. Schon während dieser Zeit war Robertson bei einer Vielzahl von Jazz- und Popbands beschäftigt, mit denen er durch ganz Schweden tourte. Seit seinem Studienabschluss 1992 hat er mit einigen der erfolgreichsten schwedischen Künstler zusammengearbeitet. Inzwischen besitzt er ein eigenes Tonstudio, wo er Live-Drum-Tracks für Kollegen einspielen kann, die Feeling und Sound von richtigem Schlagzeug elektronischem Drum-Programming vorziehen.

[www.oddjob.cd](http://www.oddjob.cd)

[www.actmusic.com](http://www.actmusic.com)

[www.myspace.com/oddjobsweden](http://www.myspace.com/oddjobsweden)